

Gipfelerklärung von Chicago zu Afghanistan

Treffen der Staats- und Regierungschefs von Afghanistan und der Truppenstellernationen der NATO-geführten Internationalen Sicherheitsbeistandstruppe (ISAF)

Präambel

1. Wir, die Truppenstellernationen der ISAF, und die Regierung der Islamischen Republik Afghanistan sind heute in Chicago zusammengekommen, um unser festes Bekenntnis zu einem souveränen, sicheren und demokratischen Afghanistan zu erneuern. Im Einklang mit der von uns auf dem Gipfeltreffen in Lissabon verabschiedeten Strategie wird die ISAF-Mission bis Ende 2014 abgeschlossen. Doch auch danach wird Afghanistan nicht allein gelassen: Wir bekräftigen, dass unsere enge Partnerschaft über das Ende der Transitionsphase hinaus weiterbestehen wird.
2. In den zehn Jahren unserer Partnerschaft hat sich das Leben der Männer, Frauen und Kinder in Afghanistan in Bezug auf Sicherheit, Bildung, Gesundheitsfürsorge, wirtschaftliche Chancen und die Garantie der Rechte und Freiheiten signifikant verbessert. Es muss noch mehr getan werden, doch wir sind entschlossen, gemeinsamen dafür zu arbeiten, dass die beträchtlichen Fortschritte erhalten bleiben, die wir im vergangenen Jahrzehnt erzielt haben. Die ISAF-Truppenstellernationen werden daher Afghanistan weiter auf seinem Weg hin zu Eigenständigkeit in Sicherheit, besserem staatlichen Handeln sowie wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung unterstützen. Dies wird verhindern, dass Afghanistan jemals wieder ein Rückzugsraum für Terroristen wird, von denen eine Bedrohung für Afghanistan, die Region und die Welt ausgeht. Ein sicheres und stabiles Afghanistan wird ein wichtiger Beitrag für seine Region sein, in der Sicherheit, Stabilität und Entwicklung miteinander verknüpft sind.
3. Gemeinsam verneigen sich die ISAF-Nationen und Afghanistan vor all jenen, ob Zivilisten oder Militärangehörige, ob Afghanen oder Ausländer, die im Kampf um unsere gemeinsame Sicherheit und ein wirtschaftlich gedeihendes, friedliches und stabiles Afghanistan ihr Leben gelassen haben oder verwundet wurden. Wir würdigen

insbesondere den Mut der Streitkräfte Afghanistans und der ISAF-Nationen, die jeden Tag Seite an Seite leben, trainieren und kämpfen. Wir sind unbeirrt, dass all unsere Opfer ihre Berechtigung in unserer starken, langfristigen Partnerschaft finden, die zu einer besseren Zukunft für die Menschen in Afghanistan beitragen wird.

Allgemeine Grundsätze

4. Unsere Anstrengungen sind Teil eines umfassenderen Engagements der internationalen Gemeinschaft, wie es in der Konferenz in Kabul im Juli 2010, im Istanbul-Prozess zur regionalen Sicherheit und Zusammenarbeit, der im November 2011 angestoßen wurde, und in der Konferenz in Bonn im Dezember 2011 formuliert wurde.
5. Wir erinnern an die festen beiderseitigen Verpflichtungen, die auf der Konferenz in Bonn am 5. Dezember 2011 eingegangen wurden und die Grundlage unserer langfristigen Partnerschaft bilden. In diesem Zusammenhang bekräftigt die Regierung der Islamischen Republik Afghanistan ihre Entschlossenheit, ihren Verpflichtungen nachzukommen in Bezug auf eine demokratische Gesellschaft, die auf Rechtsstaatlichkeit und gutem staatlichen Handeln einschließlich Fortschritten beim Kampf gegen die Korruption beruht und in der die Menschenrechte und die Grundfreiheiten ihrer Bürgerinnen und Bürger einschließlich der Gleichheit von Mann und Frau und die aktive Teilhabe beider in der afghanischen Gesellschaft geachtet werden. Die anstehenden Wahlen müssen unter der vollständigen Achtung der Souveränität Afghanistans und im Einklang mit der afghanischen Verfassung durchgeführt werden. Auch werden ihre Transparenz und ihre Glaubwürdigkeit sowie die Einbeziehung aller bei diesen Wahlen von höchster Bedeutung sein. In diesem Zusammenhang werden konstante Fortschritte bei diesen Zielen die ISAF-Nationen dazu ermutigen, ihre Unterstützung weiter bis 2014 und darüber hinaus zu leisten.
6. Wir betonen die Bedeutung der vollständigen Beteiligung aller afghanischen Frauen an den politischen sowie den Wiederaufbau-, Friedens- und Aussöhnungsprozessen in Afghanistan und die Notwendigkeit, die institutionellen Vorkehrungen zu achten, die ihre Rechte schützen. Wir bleiben der Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über Frauen und Frieden und Sicherheit verpflichtet. Wir wissen auch um die Notwendigkeit, Kinder, wie in den einschlägigen

Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen vorgesehen, vor den schädlichen Auswirkungen bewaffneter Konflikte zu schützen.

Erfüllung des Lissabonner Fahrplans und Ausbau der Dauerhaften Partnerschaft

7. Im November 2010 beschlossen wir in Lissabon die stufenweise Übergabe der Sicherheitsverantwortung von der ISAF an die nationalen afghanischen Sicherheitskräfte (ANSF), um die Afghanen in die Lage zu versetzen, die vollständige Verantwortung für ihre eigene Sicherheit zu übernehmen. Die NATO/ISAF und die Regierung der Islamischen Republik Afghanistan bekennen sich unverändert zu dieser Transitionsstrategie, die seit Juli 2011 umgesetzt wird. Die unumkehrbare Übergabe ist auf gutem Weg und wird bis Ende 2014 abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wissen wir um die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes und fortwährender Verbesserungen beim staatlichen Handeln und bei der Entwicklung.
8. Die dritte Tranche von Gebieten, in denen der Transitionsprozess beginnen wird, wurde von Präsident Karzai am 13. Mai 2012 angekündigt. Das bedeutet, dass bald 75 Prozent der afghanischen Bevölkerung in Gebieten leben werden, in denen die ANSF die Führungsrolle bei der Gewährleistung der Sicherheit übernommen haben. Bis Mitte 2013 wird die Transition in allen Teilen Afghanistans begonnen haben und die afghanischen Sicherheitskräfte werden im ganzen Land die Führungsrolle bei der Gewährleistung der Sicherheit einnehmen. Damit wird dann ein wichtiger Meilenstein des Lissabonner Fahrplans erreicht. Die ISAF ist im Begriff, ihre Streitkräfte nach und nach und auf verantwortungsvolle Weise abzuziehen, um ihre Mission bis zum 31. Dezember 2014 zu beenden.
9. Der Erfolg der Transition ist durch die seit Lissabon erzielten beträchtlichen Verbesserungen bei den Fähigkeiten und der Professionalität der ANSF ermöglicht worden. Afghanische Soldaten übernehmen immer öfter die Führung bei Operationen auf afghanischem Boden. Die afghanischen Sicherheitskräfte, sowohl die Armee als auch die Polizei, haben sich als fähig erwiesen, die Sicherheit in denjenigen Gebieten aufrechtzuerhalten, in denen die Transition bereits begonnen hat.
10. Der Abschluss der Transition bedeutet allerdings nicht das Ende des Engagements der internationalen Gemeinschaft in Bezug auf die Stabilität und Entwicklung Afghanistans. Afghanistan und die NATO bekräftigen ihre Entschlossenheit, die in

Lissabon 2010 unterzeichnete Dauerhafte Partnerschaft zwischen der NATO und Afghanistan in all ihren Dimension bis 2014 und darüber hinaus, auch über gemeinsame Programme zum Aufbau von Fähigkeiten wie die Initiative für den Aufbau von integren Sicherheitskräften, weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang werden die NATO und die Regierung der Islamischen Republik Afghanistan nun ihre Konsultationen zur Gestaltung der Dauerhaften Partnerschaft intensivieren.

11. Indessen begrüßen wir, dass eine Reihe ISAF-Länder zweiseitige Partnerschaftsvereinbarungen mit der Regierung der Islamischen Republik Afghanistan schließen oder geschlossen haben. Diese zweiseitigen Partnerschaftsrahmen werden das Fundament für die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen einem unabhängigen, souveränen und demokratischen Afghanistan und diesen Ländern auf Grundlage der Gleichheit und beiderseitigen Interessen bilden.

Nach 2014

12. Um die beträchtlichen Fortschritte und gemeinsamen Errungenschaften zu wahren und auf ihnen aufzubauen, bekräftigen die ISAF-Nationen ihr dauerhaftes Bekenntnis zur Sicherheit Afghanistans nach 2014; diese Unterstützung wird durch Regierung der Islamischen Republik Afghanistan weiter begrüßt.
13. Die ISAF, einschließlich der NATO-Ausbildungsmission in Afghanistan, hat eine zentrale Rolle dabei gespielt, die ANSF auf die Stärken zu bringen, die sie nun erreicht haben. Die Regierung der Islamischen Republik Afghanistan bekräftigt, dass die NATO, mit Partnern und neben anderen Akteuren, eine entscheidende Rolle bei der Ausbildung, Beratung und Unterstützung der ANSF zu spielen hat, und lädt die NATO dazu ein, ihre Unterstützung weiter zu leisten. Wenn die Übergabe der Sicherheitsverantwortung Ende 2014 abgeschlossen ist, wird die NATO ihren Schwerpunkt verlegt haben von einem Kampfeinsatz auf eine neue Ausbildungs-, Beratungs- und Unterstützungsmission, die anders sein wird als die derzeitige ISAF-Mission.

14. Wir vereinbaren, auf den Aufbau solch einer neuen NATO-geführten Mission hinzuarbeiten. Wir werden sicherstellen, dass die neue Mission auf eine solide völkerrechtliche Grundlage gestellt wird, zum Beispiel durch eine Resolution des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen.

Unterhalt der ANSF

15. Afghanistan verpflichtet sich, mit Unterstützung der ISAF-Nationen ANSF aufzubauen, die der Verfassung unterworfen und in der Lage sind, Sicherheit für alle Afghanen zu gewährleisten. Sie werden unter effektiver ziviler Führung nach den Grundsätzen der Rechtsstaatlichkeit operieren und die Menschenrechte achten.

16. Auf der Internationalen Afghanistan-Konferenz in Bonn am 5. Dezember 2011 hat die internationale Gemeinschaft beschlossen, die Ausbildung, Ausstattung, Finanzierung und Fähigkeitenentwicklung der ANSF über das Ende der Transitionsphase hinaus zu unterstützen. Die NATO-Bündnispartner und die ISAF-Partner bekräftigen ihr festes Bekenntnis zu diesem Prozess und werden ihren Teil zur nachhaltigen Finanzierung der ANSF beitragen. Wir rufen auch die internationale Gemeinschaft dazu auf, sich zu dieser langfristigen Finanzierung zu verpflichten. Die Geschwindigkeit und der Umfang der schrittweisen, kontrollierten Reduzierung der ANSF vom angestrebten Aufwuchsniveau auf eine nachhaltige Gesamtstärke wird Bedingungen unterliegen und von der Regierung der Islamischen Republik Afghanistan in Konsultation mit der internationalen Gemeinschaft entschieden. Das vorläufige Konzept über die zukünftige Gesamtstärke der ANSF, das von der internationalen Gemeinschaft und der Regierung der Islamischen Republik Afghanistan ausgearbeitet wurde, sieht 228 500 Sicherheitskräfte und ein geschätztes Jahresbudget von 4,1 Milliarden US-Dollar vor; dies wird regelmäßig im Hinblick auf die Entwicklung des Sicherheitsumfelds überprüft werden.

17. Der Unterhalt ausreichender und fähiger ANSF liegt in der Verantwortung der Regierung der Islamischen Republik Afghanistan mit Unterstützung der internationalen Gemeinschaft. Als Teil der internationalen Gemeinschaft, und auf den bestehenden Mechanismen aufbauend, werden wir unseren Teil dazu beitragen, angemessene, kohärente und effektive Finanzierungsmechanismen und Vereinbarungen über die Ausgabe von Geldern für alle Stränge der ANSF auszuarbeiten. Bei diesen Mechanismen werden Flexibilität, Transparenz,

Rechenschaftspflicht und Kosteneffizienz berücksichtigt und sie werden Maßnahmen gegen die Korruption beinhalten. Auch wird dabei zwischen der Finanzierung der Armee und der Polizei sowie der weiteren Fähigkeitenentwicklung in den entsprechenden afghanischen Ministerien und Sicherheitsbehörden unterschieden.

18. So, wie die afghanische Wirtschaft wächst und die Einnahmen der afghanischen Regierung zunehmen, steigt auch Afghanistans jährlicher Anteil progressiv von einem Mindestbetrag im Jahr 2015 von 500 Millionen US-Dollar mit dem Ziel, dass das Land spätestens 2024 die vollständige Verantwortung für die Finanzierung seiner eigenen Sicherheitskräfte übernehmen kann. In diesem Lichte rechnen wir damit, dass die internationalen Geber in der Transformationsdekade ihre finanziellen Beiträge reduzieren werden, und zwar in dem Maße, wie die afghanische Regierung mehr Verantwortung für die Finanzierung übernimmt.

19. Die afghanische Nationalpolizei wird durch ihre weitere Entwicklung und Professionalisierung zu einem nachhaltigen, glaubwürdigen und rechenschaftspflichtigen zivilen Polizeidienst für die Aufrechterhaltung der Ordnung, der die Hauptverantwortung für die innere Sicherheit schultern wird. Sie sollte in der Lage sein, als Teil des gesamten afghanischen Rechtsstaatssystems die Dienste einer Polizei für die afghanische Bevölkerung zu erbringen. Dafür ist ein entsprechender Plan erforderlich, der von der Regierung der Islamischen Republik Afghanistan gegebenenfalls mit der Unterstützung des Internationalen Polizeikoordinierungsausschusses (IPCB) oder dessen Nachfolger auszuarbeiten ist. Sowohl die afghanische Nationalarmee als auch die afghanische Nationalpolizei werden eine entscheidende Rolle dabei spielen, Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten sowie rechtmäßiges staatliches Handeln und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum im gesamten Land zu unterstützen.

Auf dem Weg zu einem friedlichen, stabilen und wirtschaftlich gedeihenden Afghanistan

20. Ein politischer Prozess, der eine erfolgreiche Aussöhnung und Reintegration beinhaltet, ist für ein friedliches und stabiles Afghanistan von zentraler Bedeutung. In diesem Zusammenhang bekräftigen wir die Bedeutung der auf der Konferenz in Bonn beschlossenen Grundsätze. Diese sind, dass der zur Aussöhnung führende Prozess wirklich unter der Führung und Eigenverantwortung der Afghanen stehen sowie alle einbeziehen und die legitimen Interessen aller Menschen in Afghanistan, unabhängig

von ihrem Geschlecht oder ihrer Stellung, aufgreifen muss. Die Aussöhnung muss auch das Bekenntnis zu einem souveränen, stabilen und geeinten Afghanistan, zum Verzicht auf Gewalt, zum Bruch mit dem internationalen Terrorismus und zur Einhaltung der afghanischen Verfassung einschließlich ihrer Bestimmungen zu den Menschenrechten und insbesondere den Rechte der Frauen umfassen.

21. Ein friedliches, stabiles und wirtschaftlich gedeihendes Afghanistan wird einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in der Region leisten und zu Fortschritten bei der Bekämpfung des Drogenhandels, der illegalen Migration, des Terrorismus und der Kriminalität führen. In diesem Zusammenhang sind die regionale Zusammenarbeit und die Förderung der Stabilität in Afghanistan von zentraler Bedeutung. Mit zwei wichtigen Veranstaltungen soll das zukünftige Engagement der zentralen regionalen und internationalen Partner sichergestellt werden. Auf der anstehenden Ministerkonferenz in Kabul zum Istanbul-Prozess wird eine erste Reihe regionaler vertrauensbildender Maßnahmen in der Region eingeleitet, während die internationale Gemeinschaft und die afghanische Führung auf der Konferenz in Tokio den Rahmen für die zukünftige Entwicklungshilfe diskutieren werden.

22. Unsere Aufgabe ist noch nicht abgeschlossen. Doch im Lichte unserer beträchtlichen Errungenschaften, und auf unserem festen und gemeinsamen Engagement aufbauend, sind wir zuversichtlich, dass unsere starke Partnerschaft Afghanistan in eine bessere Zukunft führen wird.